

# Für das Plus an Kreativität

Bei Wachter Büro AG arbeiten zwei Generationen Hand in Hand und nutzen die schöpferischen Kräfte, die Erfahrung und die unterschiedlichen Stärken gezielt, um ein bisschen mehr als erwartet bieten zu können. Damit unterstützen sie ihre Kundinnen und Kunden auf wirkungsvolle Weise bei deren Innovationsprozessen.

von **Patrick Schmed**



Ueli Wachter (links) und sein Neffe Lukas Wachter haben im «Home of Innovation» in einer Winterthurer Industriehalle einen spannenden Geschäftszweig entwickelt. Fotos: Patrick Schmed

«We love kids» steht da in schön verschnörkelter Schrift auf der Papier-Zeichnungswand der Papeterie Wachter im Herzen von Winterthur. Darüber finden sich Wellen, die Abkürzung LOL und Kritzeleien, die offensichtlich von jüngeren Künstlerinnen und Künstlern stammen. Darunter viel leerer Raum. «Manchmal kommen Studentinnen und Studenten und hinterlassen eine

Botschaft, ein paar Stunden später steht da eine Antwort, und so entsteht im Lauf des Tages ein ganzer Dialog», erzählt der Geschäftsführer der Papeterie und des Bürohauses Ueli Wachter. Während die Kinder kritzelten, schrieb ihre Mutter ein Gedicht, das jemand mit einem Smiley kommentierte – so füllen sich die überdimensionierten Papierrollen im Nu, und das ist gut so. «Unsere Produkte muss man durch eigenes Tun erleben können, denn genau hier können wir einen grossen Unterschied zum Onlinehandel machen und die Menschen zum Lächeln bringen», erklärt der langjährige Papeterist mit strahlenden Augen.

### **Anfassen nicht verboten**

Wenn einem Kind etwas aus den Händen fällt, sind die Mitarbeitenden der Papeterie Wachter gleich zur Stelle, um zu beschwichtigen und dem Tadel der Eltern zuvorzukommen. Denn genau das lebt Ueli Wachter vor. «Kinder müssen die Papeterieartikel anfassen dürfen, denn so lernen sie, damit umzugehen», betont er. «Da geht halt auch einmal etwas kaputt, aber auch dafür gibt es bei uns einfach ein 'Smile'.» Das Lächeln ist das Resultat, das sich Ueli Wachter und sein Team vom Plus wünschen, das sie in jedem Bereich ihrer Papeterie etabliert haben. Bei den Schreib- und Papierwaren mit der Posterwand oder der Postfiliale, im Untergeschoss mit einer kostenlosen Bindestation für Schularbeiten oder im Obergeschoss mit der Büro Bar inklusive gemütlicher Lounge für persönliche Besprechungen.

### **Haptisch bewährt**

Auch an der Büro Bar zählt das haptische Erlebnis, also die Möglichkeit, die Stühle, Tische und anderen Möbel und Accessoires fürs Büro selbst zu testen. Wegen des riesigen Sortiments ist das nicht immer möglich, deshalb investiert das Familienunternehmen Wachter Büro AG in Touch Screens mit einer Datenbank von allen möglichen Modellen und Variationen. Natürlich gibt es im grossen Raum auch diverse Mittel, welche den kreativen Prozess bei den Kundinnen und Kunden unterstützen. Einige funktionieren digital, andere bewährt analog und inspirierend altmodisch. «Im Top Management, bei Bildung, Coaching, Gruppenarbeiten oder bei kreativen Prozessen sind Flipcharts, Whiteboards oder Pinwände immer noch hoch im Kurs», beobachtet Ueli Wachter. Auch hier hält Wachter Büro AG ein Plus bereit. «Auf Kundenwunsch bauen wir Glaswände ein, um Ideen, Beschlüsse und andere wichtige Dinge festzuhalten.»



Lukas und seine Kusine Dorothe Wachter führen das Unternehmen gemeinsam mit den zwei Vertretern der vierten Generation. Foto: zvg

### **Das Büro ist überall**

Dass die Bürowelt genauso im Wandel begriffen ist wie die Papeteriebranche, wird Ueli Wachter unter anderem dank seiner Tochter bewusst. Weil sie die Freude an der französischen Sprache mit ihrem Vater teilt, studiert Dorothe Wachter Betriebswirtschaft in Fribourg. Den vierstündigen Pendelweg nutzt sie zum Lernen und für die Human Resources-Arbeit im Familienunternehmen. «Während der Zeit im Zug kann sie alles effizient erledigen und findet daneben Freiräume für Frauenfussball und die Pfadi», hält Ueli Wachter fest. Bevor sie den Zug besteigt, kann die Jungunternehmerin noch kurz bei «Cards Coffee» vorbeischaun, wo es an bester Lage im Bahnhofsgebäude regionale Produkte, Kaffee, Geschenke und Karten gibt, letztere schön präsentiert auf dem Rundlauf einer Sushi-Bar. «In unserem Betrieb ist das Familiengefühl sehr präsent», lobt der Geschäftsführer der Wachter Büro AG und meint damit auch das gute Verhältnis zu den Angestellten.



An bester Lage am Bahnhof Winterthur betreibt Ueli Wachter mit seiner Firma eine Filiale mit Karten, Geschenken und Food unter dem Namen «Cards Coffee».

### **Freiräume für die Familie**

Nebst Ueli Wachter und seiner Tochter sind auch der Zwillingbruder Stefan Wachter und sein Sohn Lukas Teil der Geschäftsleitung. Die jungen Kräfte arbeiten Hand in Hand mit den zwei Brüdern als Vertreter der vierten Generation im Unternehmen. «Es braucht beides, den frischen Wind und die Erfahrung der alten Hasen», findet Lukas Wachter, der für die Büroplanung und Beratung zuständig ist. Bei Wachter Büro AG sei man offen für verschiedene Meinungen. «So findet man immer einen Konsens und durch das auch den optimalen Weg», meint der junge Manager. Aufgrund seiner Initiative entstand der jüngste Unternehmenszweig auf dem Rieterareal, ein lebendiger Showroom als Teil des «Home of Innovation.»



Lukas Wachter ist regelmässig im Showroom im Winterthurer Rieterareal anzutreffen, der Teil von «Home of Innovation» ist.

### **Neuester Unternehmerzweig**

Die vier kreativen Köpfe von Wachter Büro AG entschieden vor rund zwei Jahren, die Räume zwischen den Büroboxen mit einer Möbelausstellung zu bespielen. «Wir haben damals rund 500 Möbel und Einrichtungsgegenstände vorgeschlagen und liessen die Start-up- und KMU-Vertreter sowie Co-Worker auswählen», beschreibt Lukas Wachter den nicht ganz alltäglichen Kreativprozess. Dafür hat er mit seinem Team die möglichen Objekte ausgedruckt und im Eingangsbereich aufgehängt. Mit einem QR-Code konnten die Beteiligten mehr Infos abrufen, abgestimmt wurde analog mit Klebepunkten. Der demokratische Weg schlug Wellen, denn die gewählten Möbel passen perfekt in die Zwischenräume und werden inzwischen rege verkauft. Und das auch wenn es sich um Hängematten oder kunstvolle Dekostücke wie eine zum Weinregal umfunktionierte halbe Vespa handelt.



Was du träumen kannst, kannst du auch tun – das Ambiente von «Home of Innovation» inspiriert die Möbelberater bei Wachter Büro AG.

### **We love kids**

Auch Ueli Wachter ist überzeugt, dass eine offene Zusammenarbeit zu mehr Erfolg führt, und bezieht damit auch die City-Vereinigung «Junge Altstadt Winterthur» mit ein. «Unsere Geschichte und unsere Tradition sind eng mit der Familie, aber auch mit dem zentralen Standort in der Altstadt, beim Bahnhof und beim Rieterareal verbunden», macht er bewusst. Weil dieser Nährboden so ausgezeichnet ist, können er und sein Team das Plus mit jungen Blüten und Zweigen wagen. «We love kids» steht deshalb nicht nur am 2. Dezember auf der Papier-Zeichnungswand der Papeterie, es ist auch im Fortschrittsdenken des über 137 Jahre junggebliebenen und kreativen Betriebs verankert.



Wenn es kreativ wird, nutzt man immer noch mit Vorliebe analoge Hilfsmittel.

## **Wachter Büro AG**

Obergasse 34

8400 Winterthur

Telefon 052 269 30 30

[www.wachter.ch](http://www.wachter.ch)



Das Büro ist überall – wer unterwegs ist, schätzt häufig die Papieragenda für eine bessere Orientierung.



Trotz der verschiedenen Geschäftszweige ist das Papeteriegeschäft immer noch zentral bei Wachter Büro AG.



Die Produkte des Fachgeschäfts haben häufig eine urbane Note, die zur Stadt Winterthur passt.



Kreativ zeigt sich die Inneneinrichtung mit den farbigen Papeterieartikeln.



Egal, ob Notizen oder Noten – um Inspirationen festzuhalten, geht nichts über das gute alte Papier.